

Im Gespräch

Rundbrief an Freunde und Förderer der Johannes-Akademie e.V.

Johannes-Akademie - Langfeldstr. 36 - 91058 Erlangen - Tel.: 09131 / 37544 - ja@johannes-akademie.de – www.johannes-akademie.de

Jahrgang 12

Juli 2015

Nr. 07

Christliches Selbstbewusstsein

Ich bin ICH

Ja, was soll ich den sonst sein? - so könnte man auf die Aussage reagieren: Ich bin ICH! - Bin ich wirklich ICH, oder hantieren nicht doch andere in mir und durch mich? Gegenüber den Erwartungen anderer Menschen habe ich zu funktionieren, sonst stelle ich mich außerhalb der Gesellschaft. Die **Fremdbestimmung** ist leider manchmal größer, als wir es selber wahrnehmen. Das beginnt in der Frühe bei der Arbeit, wenn ich pünktlich sein muss, und setzt sich über den ganzen Tag fort bis zur Nacht. Wo bin ich da wirklich **ICH SELBST**?

Selbstbewusstsein und Freiheit

Selbstbewusstsein und Freiheit gehören wesentlich zu einer **selbstbestimmten Persönlichkeit** dazu. Es klingt zwar paradox, wenn ich sage: zur Freiheit gehört die Selbstbindung dazu. Ich kann nämlich nur **frei sein** für eine Familie, für eine Berufung oder eine Aufgabe, **wenn ich mich frei mache** von den entgegen stehenden Hindernissen. Wenn ich nach Norden gehen will, muss ich frei und ungezwungen auf den Weg nach Süden verzichten, sonst wird nichts draus. Ich muss mich also **frei machen von Zwängen, um frei zu sein für** wesentliche Ziele.

Ein Christ - selbstbewusst!

Selbstbewusst bedeutet nicht egoistisch, sondern sich **seiner Sache gewiss** sein. Uns Christen geht es nicht primär um eine Sache, sondern um eine verlässliche und vertrauensvolle **Beziehung**. Papst Benedikt hat es treffsicher formuliert: „Wer glaubt, ist nie allein; Du, Herr, wirst mit uns sein mit deiner Kraft, die Leben schafft. Wer glaubt, ist nicht allein.“

Wir, die JA-Mitarbeiter, wünschen Ihnen ein gute Zeit und ein gesundes Selbstbewusstsein, denn wo Sie auch gehen und stehen, sind Sie mit Gott unterwegs.

Ihr Vater Euchar

Merksatz

*Ein freundliches Wort kostet nichts
und ist doch das schönste aller
Geschenke.*

Daphne du Maurier

Wichtige Nachricht

Sommerfest, zuvor Kuratoriumssitzung

Am **Freitag, dem 10. Juni 2015, ab 14.30 Uhr** treffen sich die Mitglieder des **Kuratoriums** der Johannes-Akademie e.V. in der **Begegnungsstätte Hl. Kreuz, Fröbelstr. 6, 91058 Erlangen** zu ihrer Jahressitzung 2015. Bereits um 14.00 Uhr ist Gelegenheit zur Begegnung und zum Austausch bei Kaffee und Kuchen.

Das JA-Kuratorium ist das für vier Jahre gewählte „**Parlament**“ der **Johannes-Akademie**. Es sorgt dafür, dass **in den laufenden vier Jahren** die Arbeit gemäß der Zielsetzung, die in der Satzung festgeschrieben ist, fortgeführt wird.



In dieser wichtigen Kuratoriumssitzung werden die **Weichen für die Zukunft** der Johannes-Akademie e.V. gestellt.

Da das **Kuratorium öffentlich** tagt, hat jeder Interessierte die Möglichkeit, daran teilzunehmen, zwar ohne Stimmrecht, aber mit dem Recht, von diesem Gremium angehört zu werden. Wir freuen uns auf **Anregungen und Vorschläge**.

Nähere Auskunft bei P. Dr. Euchar Schuler,
Telefon 09131 / 37544; Siehe auch:
www.johannes-akademie.de

Im Anschluss an den Dankgottesdienst um 18.30 Uhr feiert die Johannes-Akademie e.V. ihr traditionelles **Sommerfest** im Kloster-Innenhof von Hl. Kreuz, zu dem wir alle Freunde und Interessierte **einladen**.

Was ist der Mensch?

Von der Wegwerf- zur Zweck-Gesellschaft

„Leichen zu Kompost“ - Unter dieser Überschrift berichtet „Der Spiegel“ (18/2015, S. 110), dass man als Umwelfreund dem Weltklima nach dem Ableben einen letzten Dienst erweisen kann: „Sie lassen sich zu Blumenerde kompostieren. Das spart die Heizenergie fürs Krematorium, und es werden weniger Treibhausgase dabei frei.“ Für den Verbleib des „finalen Humus“ ist sogar gesorgt: „Er könnte als Dünger in Parks und Blumenrabatten untergearbeitet werden. ... Erste Experimente mit Verstorbenen haben begonnen.“ Das sind ja „wunderbare“ Aussichten!

In Tierversuchen bewährt – na also!

Das Verfahren: Der Leichnam wird bedeckt mit einem Haufen von Holzschnitzeln und Sägemehl, dazu etwas Wasser als Starthilfe. Das entspricht etwa der Stoffmischung, die auch in einem Gartenkomposter rasche Verrottung garantiert. Das weitere erledigen Mikroorganismen, die sich über alles Organische hermachen. Bald zeigt die Temperatur im Hügel auf 60 Grad Celsius und mehr. In wenigen Monaten sollte das Gewebe zerfallen sein bis auf Knochen, die brauchen etwas länger.“ Das klingt ja fast wie ein Kuchenrezept.



Die „würdige Verrottungsstätte“: R.I.P.

Ach, ist das aber süß!

Es könnten einem die Tränen kommen, wenn da von einer „würdigen Kompostierungsstätte“ die Rede ist. Man „stelle sich einen mehrstöckigen Hochspeicher vor, in dem die Verstorbenen großzügig geschichtet über einander ruhen. Neuzugänge werden von ihren Angehörigen über eine Wendelrampe empor getragen, oben niedergelegt und mit Holzschnitzeln bedeckt.“ Man stelle sich weiter vor, dass mit der Zeit sich die organische Masse im Speicher setzt, und „was nach etwa anderthalb Jahren ganz unten ankommt – im Idealfall reiner Kompost (O-Ton) – wird von einer Förderschnecke nach draußen geschafft, bereit zur nutzbringenden Rückkehr ins Erdreich.“ - Na, dann Mahlzeit! Und eine fröhliche Verrottung!! Und sei nur ja schön pflegeleicht und nützlich!!!

fesch

Das ist der Mensch!

Eine uralte Frage – eine neue Antwort

Was ist der **Mensch**, dass Du, Gott, an ihn denkst, des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?

Du hast ihn nur wenig geringer gemacht als **Gott**, hast ihn mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt.

Du hast ihn als **Verwalter** eingesetzt über das Werk deine Hände, hast ihm alles zu Füßen gelegt. ...

Herr, unser Herrscher, wie gewaltig ist dein **Name** auf der ganze Erde.

Aus dem Psalmlied des David: Die Herrlichkeit der Schöpfung und die Würde des Menschen: Psalm 8,5-7, 10

Zum Schmunzeln

Ursachenforschung

Kaktus-Igel

Katja und ihr Vater arbeiten im Garten. Plötzlich läuft ihnen ein Igel über den Weg.

„Schau mal, Papi“, ruft die Kleine ganz aufgeregt, „ein Kaktus, der laufen kann!“

(Wochenbrief „Gute Besserung“ 38. Woche - 14. Sept. 2014 - S. 4)

Nur Spaß

Fischers Matthes, ein Trierer Original, steht am Grab seiner jüngst verstorbenen Frau und jammert: „Gretchen, ohne dich bin ich so einsam. Ich wollt, du kämst wieder aus deinem Grab heraus.“

Da hebt sich im Grabhügel die Erde, weil ein Maulwurf nach Nahrung sucht. Matthes bekommt es mit der Angst zu tun und ruft:

„Gretchen, lieb Gretchen, bleib liegen, ich hab doch nur Spaß gemacht.“

Impressum

Johannes vom Kreuz Akademie e. V.

Langfeldstr. 36 - 91058 Erlangen

Tel.: 09131 / 37544

Sparkassen-Verbindung der Johannes-Akademie

Sparkasse Erlangen: Johannes-Akademie

IBAN: DE55 7635 0000 0035 0038 83

BIC: BYLADEM1ERH

Stiftung St. Eucharius bei der LIGA-Bankstiftung

Zur Absicherung und Förderung der Johannes-Akademie e. V.,

Ligabank Regensburg

IBAN: DE71 7509 0300 0009 0481 70

BIC: GENODEF1MOS

[Wir uns freuen, wenn Sie unseren spirituellen Bildungsauftrag mit Ihrer Spende unterstützen. Danke!](#)

Für den Inhalt zeichnet verantwortlich:

P. Dr. Euchar Schuler OCarm

Website: www.johannes-akademie.de

eMail: ja@johannes-akademie.de